

# Bitteres Ende in letzter Sekunde

## Dragos Oprea trifft aus unmöglichem Winkel zum 28:27 – Neun Tore von Benjamin Herth am Ende zu wenig

Der HBW hat gestern Abend die dritte Runde im DHB-Pokal knapp verpasst. Im schwäbischen Derby gegen Göppingen kassierte die Brack-Sieben eine unglückliche 27:28-Niederlage.

MARCUS ARNDT

**BALINGEN** ■ Im Zweitrundenspiel des deutschen Pokal-Wettbewerbes waren die Rollen klar verteilt: Gegen den Altmeister aus Göppingen, welcher mit 7:3 Zählern in die Saison gestartet war, ging Balingen-Weilstetten als krasser Außenseiter auf die Platte. Selbst Trainer Dr. Rolf Brack hielt einen HBW-Sieg für „schlichtweg unrealistisch“ – und Frisch Auf-Coach Velimir Petkovic fügte mit Nachdruck hinzu: „Wir haben keine Angst vor Balingen“. Allerdings wollte sich der 51-Jährige von der schwachen Leistung des letztjährigen Aufsteigers im Kellerduell gegen den Wilhelmshavener HV nicht blenden lassen – und tat auch gut daran. Schließlich lieferte Balingen-Weilstetten eine couragierte Leistung ab und hielt das Spiel bis in

die letzten Sekunden des Württemberg-Derbys offen.

Von Beginn an spielte Balingen-Weilstetten auf Augenhöhe mit Frisch Auf, allein im Abschluss fehlte in den Anfangsminuten die letzte Konsequenz: Zunächst scheiterte Wolfgang Strobel frei vom Kreis an Martin Galia – wenig später parierte der Tscheche einen Siebenmeter von Martin Strobel.

Auf der Gegenseite nutzte Altmeister Göppingen seine Chancen konsequent und lag nach 180 Sekunden bereits mit 3:0 vorne. Die Balinger Durststrecke beendete schließlich Stefan Kneer aus dem Rückraum und Dennis Wilke legte von Rechtsaußen den Anschlusstreffer zum 2:3 nach (4.). Der HBW war wieder dran, doch wie schon in Flensburg und gegen Wilhelmshaven bekam Torhüter Milos Slaby keine Hand an den Ball und die Kreisstädter lagen weiter zurück. Mit einem Doppelpack glückte Martin Strobel in der achten Spielminute zwar zum 5:5 aus, doch postwendend legte Vukasin Rajkovic, der drei seiner vier Tore in Durchgang eins in den ersten zehn Minuten warf, wieder vor.

Auch ohne den nötigen Rückhalt

von Slaby schaffte der Vorjahres-Aufsteiger die Trendwende und ging nach einem Ettwein-Konter erstmals in Führung (7:6/12.). In der Folgezeit neutralisierten sich die schwäbischen Konkurrenten weitestgehend: Balingen-Weilstetten legte vor und der Altmeister zog nach – oder umgekehrt. Eine erneute Zwei-Tore-Führung von Göppingen egalisierte der starke Benjamin Herth mit zwei schönen Treffern (12:12/26.). Zur Halbzeitpause führten die Gäste zwar mit 14:13 – noch war jedoch nichts entschieden.

Auch nach dem Seitenwechsel versuchte der Altmeister die Balin-

ger Abwehr auszuhebeln. Ohne Erfolg: Das Team von Trainer Brack verteidigte hervorragend und blieb nach 36 Minuten zum 16:16 aus. Eine kurzzeitige Orientierungslosigkeit der Brack-Sieben nutzte Christian Schöne mit einem Doppelschlag zum 19:17, doch der Bundesliga-14. hielt dagegen und blieb binnen Sekunden zum 19:19 aus (Lobedank, Wolfgang Strobel). Nach dem x-ten Ballverlust von Kneer – und es wird wohl Bracks Geheimnis bleiben, wieso der indisponierte Rotschopf derart lange Einsatzzeiten bekommt – zog Göppingen auf 23:19 davon (44.). Die Vorentscheidung?

Nein! Eigengewächs Sascha Ilitsch hielt den Außenseiter mit einem sehenswerten Treffer von Linksaußen im Spiel (21:22/43.).

In doppelter Überzahl ging der HBW nochmals mit 26:25 in Führung (Herth/54.), leistete sich aber in der Schlussphase einen fatalen Wechselfehler. In numerischer Überlegenheit traf Rajkovic zum 27:26 für die Hohenstaufener, welche Felix Lobedank 46 Sekunden vor Spielschluss noch einmal ausglich. Doch Balingen-Weilstetten schaffte es nicht in die Verlängerung. Zwei Sekunden vor dem Schlusspfiff netzte Dragos Oprea nervenstark aus unmöglichem Winkel zum 28:27-Rückstand ein. „In vier Tagen passiert uns das bereits das zweite Mal“, haderte HBW-Kapitän Wolfgang Strobel und fügt enttäuscht hinzu: „Das ist unglaublich. Wir dürfen uns jetzt nicht hängen lassen.“

Genauso geknickt war auch Wolfgang Strobels jüngerer Bruder Martin nach dem mehr als bitteren Aus im Pokalwettbewerb und verwies auf die vorhergegangene Ligapartie gegen den Wilhelmshavener HV, die ebenfalls im letzten Moment entschieden wurde: „Ich dachte wir hätten daraus gelernt“.

### HBW – FRISCH AUF: TEAMS UND TORE

- **HBW Balingen-Weilstetten:** Kosanovic (ab 18./13 Paraden), Slaby (1. – 18./0); Herth (9/7), Kneer (4), Lobedank (4), M. Strobel (3), Ilitsch (2), Sauer (1), Wilke (1), Ettwein (1), Brack (1), W. Strobel (1), Bürkle, Feliho.
- **Frisch Auf Göppingen:** Galia (1. – 60./11 Paraden), Shejbal (bei einem Siebenmeter/0); Rajkovic (8), Manojlovic (8/4), Garcia (4), Horak (3), Schöne (2), Oprea (1), Schwejkardt (1), Anusic (1), Kneuf, Thiede, Harsanyi, Späth.
- **Zuschauer:** 1800.

- **Schiedsrichter:** Prang/Reichl (Bergheim/Köln).
- **Spielfilm:** 0:3 (3.), 2:4, 5:5 (8.), 10:11, 13:13 (28.), 13:14 – 16:16 (36.), 19:20, 20:23 (43.), 24:24, 26:27 (58.), 27:28.
- **Zeitstrafen:** 14:8 Minuten (W. Strobel/2, Sauer/2, M. Strobel, Bürkle – Schöne/2, Rajkovic/2, Manojlovic, Anusic).
- **Siebenmeter:** 8/7:4/4 (M. Strobel scheidet an Galia/1).
- **Nächstes Spiel:** VfL Gummersbach – HBW Balingen-Weilstetten (22. September, 19 Uhr, Kölnarena).